

28/SN-329/ME

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**Bundesministerium**  
**für Arbeit und Soziales**

Zl. 10.101/3-4/93

An das  
 Präsidium des Nationalrates

in Wien

1010 Wien, den 29. September 1993  
 Stubenring 1  
 DVR: 0017001  
 Telefon: (0222) 711 00  
 Telex 111145 oder 111780  
 Telefax 7137995 oder 7139311  
 P.S.K.Kto.Nr. 05070.004  
 Auskunft: Scheer  
 Klappe: 6249 DW

**Betrifft GESETZENTWURF**  
 59 -GE/19 P3

Datum: 1. OKT. 1993

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Meldegesetz 1991, das Wählerevidenzgesetz 1973, das Volksbegehrensgesetz 1973, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbefragungsgesetz 1989 und das Volkszählungsgesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitzgesetz).  
 Verteilt 1.10.93 Koral D. Bisch-Korant

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales übermittelt 25 Exemplare seiner Stellungnahme zum Hauptwohnsitzgesetz.

Für den Bundesminister:

i.V. Walla

Für die Richtigkeit  
 der Ausfertigung:

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**Bundesministerium**  
**für Arbeit und Soziales**

Zl. 10.101/3-4/93

An das  
Bundesministerium für Inneres  
in Wien

1010 Wien, den 29. September 1993  
Stubenring 1  
DVR: 0017001  
Telefon: (0222) 711 00  
Telex 111145 oder 111780  
Telefax 7137995 oder 7139311  
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004  
Auskunft: Scheer  
Klappe: 6249 DW

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Meldegesetz 1991, das Wählerrevoltengegesetz 1973, das Volksbegehrensgesetz 1973, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbefragungsgesetz 1989 und das Volkszählungsgesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitzgesetz).

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nimmt mit Bezug auf die do. Note vom 10. August 1993, Zl. 95.014/13-IV/11/93/E, zum Entwurf eines Hauptwohnsitzgesetzes wie folgt Stellung:

Zu Art. I Z. 12:

§ 20 Abs. 3 Meldegesetz 1991 beinhaltet die Regelung über Auskünfte aus dem Melderegister und aus dem zentralen Melderegister gegenüber Organen der Gebietskörperschaften. Da die im Melderegister oder im zentralen Melderegister enthaltenen Meldedaten auch für die Vollziehung der den Sozialversicherungsträgern gesetzlich übertragenen Aufgaben von Bedeutung ist, wird ersucht, die Sozialversicherungsträger ebenfalls in § 20 Abs. 3 Meldegesetz 1991 anzuführen.

Zu Art. I Z. 13:

Die Erfassung des Religionsbekenntnisses im Wege des Meldezettels hätte zu entfallen. Daher sollte auch die Bestimmung zu Art. I Z. 13 (§ 20 neuer Abs. 7) entfallen.

Zu Art. VII:

Aufgrund des gegenständlichen Gesetzesentwurfes wurde die Frage, welcher Wohnsitzbegriff für die Sozialversicherungsgesetze von

Relevanz sein soll, zur Erörterung gestellt. Da ein Ergebnis noch nicht vorliegt, wird nachdrücklich ersucht, folgende Gesetze ausdrücklich in Art. VII § 1 Abs. 2 des Hauptwohnsitzgesetzes anzuführen:

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 189/1955,  
Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 560/1978,  
Bauern-Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 559/1978, Beamten-  
Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 200/1967.

Von dieser Stellungnahme werden 25 Exemplare dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Bundesminister:

i.V. W a l l a

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

